

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8133302

Gebiets-Name: Eberfinger Drumlinfeld mit Magnetsrieder Hardt und Bernrieder Filz

Größe: 1078 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation <i>des Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3160	Dystrophe Seen und Teiche
6210*	Naturnahe Kalktrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco Brometalia</i>) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalkbuchenwald (<i>Cephalantero-Fagion</i>)
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1032	<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1042	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter
4096	<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der naturnahen bis natürlichen Ausschnitte des Eberfinger Drumlinfeldes als größtem Drumlinfeld des bayerischen Alpenvorlands mit sämtlichen bedeutsamen Lebensraumtypen dieser Grundmoränenlandschaft wie naturnahe Wälder und Bachläufe, Toteisseen, naturnahe Weiher und Teiche, Komplexe aus Hoch-, Übergangs- und Niedermooren, Streuwiesen, Magerrasen und Extensivwiesen mit Sumpf-Gladiole an den Drumlinflanken. Erhalt des unmittelbaren Zusammenhangs der Lebensraumtypen sowie des hohen Vernetzungsgrads der Teillebensräume. Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts und des spezifischen Nähr- und Mineralstoffhaushalts der Lebensraumtypen.</p>
<p>1. Erhalt der Stillgewässer, insbesondere der Dystrophen Seen und Teiche (Schwarze Lacke im Bernrieder Filz) und der Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons (Haarsee, Rothsee, Mitterlache, Bergknappweiher, Blasweihers „Gumpenau“) mit ihren ausreichend ungestörten Ufer- und Verlandungszonen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden und der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren gehölzarmen, nutzungsgeprägten Ausbildungsformen.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore und der Übergangs- und Schwingrasenmoore mit ihren charakteristischen Arten (u. a. mit Zwerg-Birke, Heidelbeer-Weide und Lappländischem Knabenkraut). Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore (vorrangig hochwertige Niedermoore mit Sommer-Drehwurz), der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>), der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen (z. B. <i>Orchis morio</i>, <i>Ophrys apifera</i>, <i>Ophrys insectifera</i>, <i>Gymnadenia odoratissima</i> und Sumpf-Glanzkraut <i>Spiranthes spiralis</i>). Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) mit ihrer charakteristischen Wasserqualität, Schüttung und ihren Kleinstrukturen (Quellschlenken; Sinter- und Tuffbildungen) sowie der Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i> mit den sie prägenden Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.</p>

6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und der Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) in naturnaher Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae</i>) und der Moorwälder mit ihrer naturnahen Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Gelbbauchunke und Kammolch . Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander und mit den umliegenden Landhabitaten.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Großen Moosjungfer und ihrer Habitate in naturnahen offenen Mooren und für die Fortpflanzung geeigneten Gewässern.
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Helm-Azurjungfer . Erhalt der hydrologischen und trophischen Qualität der Quellbäche, Quellrinnsale und Quellhangmoore des Gebiets als wichtigste Habitatbestandteile. Erhalt nutzungsabhängiger Habitatbestandteile.
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Skabiosen-Schneckenfalters sowie des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings . Erhalt nutzungsabhängiger Habitatbestandteile und des Habitatverbunds zwischen den Teilpopulationen.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Bachmuschel und Groppe und der hierfür erforderlichen Habitatqualitäten der Bachläufe. Erhalt naturnaher, strukturreicher Gewässerabschnitte und naturnaher Begleitvegetation ohne Gewässerverunreinigungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Wirtsfisch-Populationen, insbesondere von Elritzen, Gropfen und Döbeln. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt der Bachmuschel und ihre Lebensraumsansprüche in von ihr besiedelten Gewässerabschnitten.
13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Sumpf-Glanzkrauts . Erhalt seiner Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren, insbesondere des natürlichen Wasserhaushalts und des oligotrophen Nährstoffhaushalts. Erhalt der nutzungsabhängigen Wuchsortbereiche.
14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Vorkommen des Frauenschuhs und seiner lichten Wuchsorte sowie der Lebensräume seiner Bestäuber (Bienen der Gattung <i>Andrena</i>) in Form sandiger, besonnter Rohbodenstandorte.
15. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Sumpf-Gladiole und ihrer Standorte. Erhalt der artspezifisch abgestimmten bestandserhaltenden Nutzung und Pflege ihrer Lebensräume. Erhalt nährstoffarmer Standortverhältnisse.